

Ein gutes Beispiel

In eine Verwöhn-Oase lädt Ulrike Peez-Lingemann Krebs-Patienten im Marienkrankenhaus ein. Jeweils montags ist sie dort anzutreffen

■ **Siegen.** Es tut schon gut, wenn einem jemand über den Arm streicht: Ulrike Peez-Lingemann führt die kleine Geste der Anteilnahme vor. Ihre Anteilnahme gilt seit Montag insbesondere den Krebs-Patienten am St.

Marienkrankenhaus in Siegen: Jeweils montags können die Patienten in der Zeit von 8 bis 21 Uhr das Wohlfühlangebot der Kosmetikerin in Anspruch nehmen. „Ich will den Patienten etwas Gutes tun“, erklärt die Sauerländerin.

Vom Angebot, für das ein extra Zimmer im Reha-Trakt des Krankenhauses eingerichtet wurde, sollen sich auch Betroffene anderer Krankenhäuser angesprochen fühlen, erklärt Petra

Gahr. Sie ist im Marienkrankenhaus zuständig für den Bereich Fort- und Weiterbildung und bei ihr landete Ulrike Peez-Lingemann mit ihrer Anfrage: Wäre es möglich ein solches Wohlfühlangebot, wie sie es sich vorstellt, in dem Siegener Krankenhaus zu etablieren?

Es wurde nun möglich, weil sich zum einen zahlreiche Sponsoren fanden, die sich für die Idee der Kosmetikerin gewinnen ließen und zum Beispiel hal-

fen, die freundlich-warme Innenausstattung des neuen Wohlfühlzimmers zu finanzieren. Ulrike Peez-Lingemann engagiert sich hier außerdem ehrenamtlich für die Krebs-Patienten und dafür zollte ihr der Kaufmännische Direktor des Krankenhauses Christoph Rzinik seinen Respekt. Um einen kleinen, aber wichtigen Bereich kümmere sich Ulrike Peez-Lingemann mit ihrem Angebot, der neben der Behandlung für die Patienten wichtig sei, um positiv aus ihrer Krankheit herauszukommen.

Ums Wohlfühlen geht es: Ulrike Peez-Lingemann sucht die Patienten auch auf ihren Stationen auf, begleitet sie ins Wohlfühlzimmer oder auf Spaziergänge. Wer ihr Zimmer betritt, wird von angenehmen Düften und sanfter Musik begrüßt. Gesichts- oder Kopfmassagen wird sie anbieten in ihrer Verwöhn-Oase. Und bei einem recht komplizierten Thema bietet sie allen Betroffenen Rat an: Die äußerlichen Folgen der Chemotherapie belasten die Patienten auch, in der Verwöhn-Oase kann gemeinsam nach ein wenig Abmilderung gesucht werden.

Ulrike Peez-Lingemann war selbst eine Betroffene, am Universitätsklinikum in Köln begann sie, anderen Patienten ihre Unterstützung anzubieten. Im Frühjahr begann sie in der Region nach einem Krankenhaus zu suchen, an dem sie ihre Idee fortführen kann. Ihr Angebot im St. Marienkrankenhaus könnte ja ein gutes Beispiel abgeben, findet sie, auch für andere Krankenhäuser.

Am Tag der Eröffnung begleiteten sie viele gute Wünsche von Patienten, von Angestellten des Marienkrankenhauses und von Pfarrer Heinz Dieter Steilmann, der den Raum in einer kleinen Zeremonie weihte. awe



Wohlfühloase: Den Patienten etwas Gutes tun, möchte Ulrike Peez-Lingemann (li.) mit einem Wohlfühlangebot am Siegener St. Marienkrankenhaus. Am Montag waren die ersten Besucher eingeladen, ihre Idee kennenzulernen. Einen Bericht zu dem Engagement der Sauerländerin gibt es im Innenteil.